

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt, nicht mit dem Angebot zurückgeben!

## **Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen**

### **1. Vertragsbestandteile**

Vertragsbestandteile sind:

- a) Das Auftragsschreiben mit der Leistungsbeschreibung sowie sämtliche weiteren Anlagen,
- b) Diese zusätzlichen Vertragsbedingungen sowie die besonderen und ergänzenden Vertragsbedingungen soweit zutreffend,
- c) Die Allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) - Teil B der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (ausgenommen Bauleistungen).

Die Rechte und Pflichten der Parteien aus den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften bleiben unberührt, soweit in diesen, den besonderen, den zusätzlichen und den ergänzenden Vertragsbedingungen und der VOL/B nicht anderes bestimmt ist.

### **2. Preise**

Die im Angebot angegebenen Preise sind - wenn nicht anderes ausdrücklich vereinbart ist - Festpreise, die durch sämtliche Leistungen des Auftragnehmers abgegolten sind.

### **3. Ausführung der Leistungen**

Der Auftraggeber kann sich über die vertragsmäßige Ausführung der Leistung unterrichten. Wird bei Änderung der Leistung oder anderen Anordnungen des Auftraggebers eine erhöhte Vergütung beansprucht, so muss der Auftragnehmer dies dem Auftraggeber unverzüglich vor der Ausführung, möglichst der Höhe nach, schriftlich anzeigen

### **4. Lösung des Vertragsverhältnisses durch den Auftraggeber; Verzug des Auftragnehmers**

Der AG ist insbesondere berechtigt, den Vertrag außerordentlich zu kündigen, wenn der AN Personen, die für den AG mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind, oder ihnen nahestehenden Personen, wozu insbesondere Angehörige im Sinne des § 11 Abs. 1 des Strafgesetzbuches (StGB) zählen, Geschenke oder sonstige Vorteile unmittelbar oder mittelbar anbietet, verspricht oder gewährt. Solche Handlungen des AN stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihr beauftragt oder mit ihrem Wissen und Willen für Sie tätig sind.

Unter Vorteil im Sinne des Abs. 1 sind unentgeltliche Zuwendungen zu verstehen, auf die der Empfänger keinen gesetzlich begründeten Anspruch hat und die ihnen materiell oder auch immateriell objektiv besserstellen. Unentgeltlich ist eine Zuwendung auch dann, wenn zwar eine Gegenleistung erfolgt, diese aber in keinem angemessenen Verhältnis zur gewährten Leistung steht. Als sonstige Vorteile gelten auch Entgelte für die Nebentätigkeit eines Beschäftigten des AG bei dem AN, wenn die Nebentätigkeit nicht genehmigt ist und der AN es unterlässt, sich bei dem AG über das Vorliegen einer Genehmigung Gewissheit zu verschaffen. Nicht zu den Vorteilen gehört die Zuwendung gering vertikaler Werbeartikel oder von Leistungen, wie sie im redlichen Geschäftsverkehr mit öffentlichen Auftraggeber den Gepflogenheiten eines ehrbaren Kaufmanns entspricht.

**5. Güteprüfung**

Verlangt der Auftraggeber eine im Vertrag nicht vereinbarte Güteprüfung, werden dem Auftragnehmer die dadurch entstandenen Kosten erstattet.

**6. Haftung**

Der Auftragnehmer haftet für alle Schäden, die durch ihn oder seine Erfüllungsgehilfen bei der Erfüllung oder bei der Gelegenheit der Erfüllung des Vertrages fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden. Die eingetretenen Schäden sind dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Der Auftraggeber haftet nicht für die Folgen von Unfällen, die der Auftragnehmer oder seine Erfüllungsgehilfen bei der Ausführung ihrer Tätigkeit erleiden. Ebenso haftet der Auftraggeber nicht für Gesundheitsschäden (Unfall, Krankheit, Infektionen usw.), die sich der Auftragnehmer oder seine Gehilfen bei der Ausführung der Arbeiten zuziehen. Dies gilt nicht, soweit die Folgen der Unfälle oder die Gesundheitsschäden auf Umständen beruhen, die der Auftraggeber im Sinne von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Auftraggeber von entsprechenden Entschädigungsansprüchen einschließlich von Regressansprüchen jeglicher Art freizuhalten.

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber von etwaigen Ansprüchen dritter Personen, die bei der Ausführung der Arbeiten oder aufgrund von Nicht- oder Schlechterfüllung des Vertrages einen Schaden erleiden, freizustellen. Dies gilt nicht, soweit die Ansprüche auf Umständen beruhen, die der Auftraggeber im Sinne von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Der Auftraggeber haftet nicht für Entwendungen und Beschädigungen der vom Auftragnehmer oder seinem Personal in die Liegenschaft eingebrachten Sachen.

**7. Gerichtsstand**

Soweit die Voraussetzungen gemäß § 38 der Zivilprozessordnung (ZPO) vorliegen, richtet sich Gerichtsstand für Streitigkeiten nach dem Sitz der für die Prozessvertretung des AG zuständigen Stelle. Es findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung.